

An der Nahtstelle von Kultur und Natur

Vorstellungsserie der Tittmoninger „Kunstplatz“-Künstler – Heute: Petra Liebl-Osborne, Malerin, Fotografin und Objektkünstlerin

Von Josef Wittmann

Tittmoning. Wo denn bei ihren Bildern der Mensch sei, werde sie oft gefragt, erzählt Petra Liebl-Osborne mit einem erfrischend herzlichen Lachen. Neben ihr stehe er. Und er schau ihr über die Schultern, sehe mit ihr auf das Objekt, betrachte genau dasselbe wie sie.

Das ist der Grund, warum Petra Liebl-Osborne in ihren Fotografien, in ihren Gemälden und ihren Objekten so gerne die kultivierte Natur und besonders das Wasser zeigt. Ob es nun das bewegte Wasser eines Baches oder das stille Wasser eines Swimming-Pools ist, ob die Architektur einen dominierenden Platz oder eine Nebenrolle einnimmt – das, was sie fasziniert, ist das Zusammenwirken von Mensch und Natur.

Wobei sie den Menschen nie persönlich zeigt. Das wäre ihr zu aufdringlich. Sie respektiert die Intimsphäre. Sie hält Abstand. Sie wahrt das Private. Sie will niemanden bedrängen, niemanden ausforschen. Was sie an den Menschen wesentlich findet, sind ihre Bauten, Landschaften, Objekte – ist ihr kultureller Fußabdruck.

Viele Jahre hat sie vor allem gezeichnet. Gerade die Beschäftigung mit Architektur erfordert eine Art des Sehens, die zugleich das große Ganze und das Detail erfasst. Mit dem Skizzenblock kann man dieses Sehen entwickeln und verfeinern. Und es auf alles Sichtbare anwenden: gestaltete Landschaft, Bodenformen, Strukturen, Gegenstände.



Petra Liebl-Osborne zeigt den Mensch nie persönlich, aber seine „Fußabdrücke“ in der Welt. – F.: Rolf Seiffert

Seit Ende der 1990-er-Jahre hat sie sich viel mit Unterwasserfotografie beschäftigt. Die Unvermeidlichkeit der Swimming-Pools und das darauf ausgerichtete Freizeitverhalten, wie sie es im tropischen Klima Floridas erlebt hat, waren der Anlass dafür. Es fasziniert sie, in die Schattierungen leuchtender Blau- und Türkistöne einzutauchen und solche Momente festzuhalten. Das Element Wasser wurde zu einem stetig wiederkehrenden Motiv. Wasser in allen Erschei-

nungsformen und der Kontrast zwischen natürlichen und künstlichen Gewässern sind ihr bevorzugtes Thema geworden.

Das darf durchaus als Kritik an der Zivilisation, an den Entgleisungen menschlicher Eingriffe in die Natur verstanden werden. Der kritische Blick ist in ihren Arbeiten ironisch gebrochen und oft erst auf den zweiten Blick zu erkennen. So lässt sie zum Beispiel in einer Serie von „transportablen und statischen Swimming-Pools“ anklin-

gen, dass der Zugang zum Wasser durch Verbauung und private Nutzung für die Öffentlichkeit mehr und mehr unmöglich gemacht wird und dass natürliche Flüsse und Meereszugänge nicht nur in Florida verschmutzt und vermüllt werden.

Für die gebürtige Tittmoningerin, die auch in Italien gelebt hat und heute abwechselnd in Miami, München und Tittmoning wohnt, ist aus diesem Grund die bayerische Landschaft so einzigartig und so faszinierend. Die Vielfalt der Formen und Farben, die Felder, Wiesen, Bachläufe, die Berge und Seen, die Blüten und Blätter – und in allem ist das Wirken von Menschen zu erkennen. Ein sehr empfindliches Gleichgewicht, das sie erkennen und darstellen, aber nicht stören will.

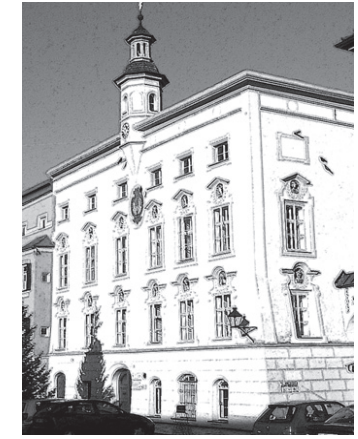
Petra Liebl-Osborne hat nach den „goldenen Jahren der Kindheit“ in Tittmoning ein Gymnasium in München besucht und nach dem Abitur zunächst Kunst und Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert. Daran anschließend hat sie an der Technischen Universität München Architektur und an der Ludwig Maximilian Universität Kunstgeschichte studiert. Viele Jahre hat sie als Kunsterzieherin an deutschen Schulen unterrichtet. Längere Zeit war sie in Italien, als Gast-Künstlerin auch in der berühmten Casa Malaparte auf der Insel Capri.

Und schon früh unterrichtete sie in den USA. Nach Miami auf der

Halbinsel Florida zog es sie immer wieder. Dort ist auch ihr Ehemann zuhause. 1999 hat sie an der TU München zum Thema „Gestaltungslehren in der Architekturausbildung“ ihren Dr. Phil. erworben und sich dann immer mehr auf die künstlerische Arbeit konzentriert. An vielen Orten Europas und Amerikas hat sie sich an Ausstellungen beteiligt. Einzelausstellungen ihrer Arbeiten waren unter anderem in München, Berlin, Venedig, Genua, Siracusa, Fort Lauderdale, New Providence und Miami zu sehen – 2013 auch in Tittmoning.

Was gefällt ihr am „Kunstplatz“-Konzept, was bewegt sie zum Mitmachen? Eigentlich sei es ein Anknüpfen an die Vergangenheit. Die Ärzte-Familien Liebl und Springer hatten in den Nachkriegsjahren das ehemalige Amtsgerichtsgebäude bewohnt (heute Sport Breitwieser). Sie sei da wunderbar sorglos in einer freundlichen Umgebung aufgewachsen und habe vor allem den verträumten, romantischen Garten, die Stadtmauer und das altmodische Schwimm-Bassin ins Herz geschlossen.

Dann sei sie lange Zeit nur als Besucherin in Tittmoning gewesen. Jetzt sei sie über ihre Wohnung im Burghäuser Tor sehr glücklich. Für Freunde aus aller Welt sei der Blick auf den Stadtplatz wie die Wiederentdeckung einer vergangenen Welt. Sie beteiligt sich mit Begeisterung an der Präsentation der Kunst-Szene und freut sich, am kulturellen Leben der Stadt wieder teilzunehmen.



Tittmoning

Impfstoff gegen Geflügelpest

Tittmoning. Der nächste Abgabetermin für Impfstoff gegen atypische Geflügelpest bei Hühnern und Puten für das Klientel der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Aigner/Zips/Dautzenberg ist am morgigen Dienstag, 9. September, von 8.30 bis 11.30 Uhr in den Praxisräumen Ponlach 17.

Unfall mit hohem Sachschaden

Kirchheim. Ein Unfall mit 15 000 Euro Sachschaden hat sich am Samstagabend bei Kirchheim ereignet: Ein 53-jähriger Mann aus Könnern übersah den bevorrechtigten Mercedes eines 51-jährigen Fridolfingers. Beide Autos stießen so stark zusammen, dass jeweils wirtschaftlicher Totalschaden entstand. Die Fahrer blieben unverletzt, berichtet die Polizei.

ANZEIGE

Internationaler Volksmusiktag

Meine Heimat – Unser Europa

mit traditionellen Musik- und Tanzgruppen



2014 im Kloster Aldersbach

Kartenvorverkauf ausschließlich in den Geschäftsstellen der Passauer Neuen Presse und ihrer Lokalausgaben und im Kloster Aldersbach

Alle Geschäftsstellen finden Sie unter www.pnp.de/abo_service/kontakt

Informationen unter +49-(0)851-802-202 oder www.menschen-in-europa.de

Änderungen im Programm vorbehalten



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Internationaler Volksmusikpreis 2014

Kategorie „Volksmusik“ – Publikumspreis für die beste regionale Volksmusikgruppe und

Kategorie „Volkstümliche Musik“ – Ehrung von Andy Borg durch Laudator Patrick Lindner

Volksmusik aus zehn Ländern

500 Volksmusiker bringen internationale farbenreiche Tradition aus Mexiko, Peru, Indonesien, Griechenland, Armenien, Irland, Rumänien Tschechien, Österreich ins Klosterdreieck.

Mit den regionalen Vertretern aus ganz Bayern feiern damit zehn Länder ihre Folklore, Tänze und Gesänge. Der Tag endet mit einem musikalischen Ausklang unter dem Motto „Midanand“.

Großer Bauernmarkt und Kinderprogramm

Sonntag, 28. September 2014

Kloster Aldersbach

Freiherr-von-Aretin-Platz 1 · 94501 Aldersbach

Eintritt: Erwachsene 9,- Euro · Kinder 3,- Euro (bis 6 Jahre frei)
Vorverkauf: Erwachsene 6,- Euro · Kinder 2,50 Euro (bis 6 Jahre frei)
Einlass 9.00 Uhr · Beginn 11.00 Uhr



Veranstalter: Verlagsguppe Passau GmbH

Vandalismus am Fridolfinger Badesee

Fridolfing. Unbekannte Vandalen haben in der Nacht auf Samstag am Fridolfinger Badesee ihr Unwesen getrieben. Der Sachschaden beträgt nach vorsichtigen Schätzungen 500 Euro, berichtet die Polizei.

Die Unbekannten zerstörten am neu gestalteten Badepark Teile einer Toilettenanlage und auf der Zufahrtsstraße mehrere Verkehrsschilder. Einer der Täter muss sich dabei verletzt haben. Die Polizei hat entsprechende Spu-

ren gesichert. Nach ersten Erkenntnissen fand in unmittelbarer Nähe eine Feier statt. In diesem Zusammenhang hofft die Polizei Laufen auf weitere Ermittlungsansätze und bittet speziell die Partygäste um Hinweise.

Spenden für Kinder in Syrien

Die Fridolfinger Agenda 21 engagiert sich für den Verein „Keep On“

Fridolfing. Die Agenda 21 hat für den gemeinnützigen Verein „Keep On“ Spenden zugunsten von Kriegskindern in Syrien gesammelt. Kürzlich wurden diese in der Gemeinde abgeholt.

Gespendet wurden unter anderem Wolldecken, Bettwäsche, Handtücher, eine Kindermatratze, Skioveralls und Winterstiefel für Kinder, Medikamente, Verbandsmaterial und Pflaster, Krücken, ein Toilettensitz, ein Inhalator, Rettungsdecken, Kartons, Schulanzen, Spiel-



Dringend notwendig sind in Syrien die Spenden, die kürzlich von der Fridolfinger Agenda 21 an den Verein „Keep On“ übergeben wurden.

zeug, Zelte, Gymnastikmatten, Luftmatratzen und Geld, von dem Babynahrung gekauft werden soll.

Die Spenden werden Mitte Oktober nach Syrien geliefert. „Keep On“ ist auch weiterhin auf der Suche nach Firmen und Privatpersonen, die Projekte finanziell oder mit Sachspenden unterstützen. Interessierte können sich per E-Mail an sandra.zauer@gmx.de wenden. Die Agenda 21 koordiniert die Spenden-Aktion.

Das Pferd – dein Freund

40 Kinder zu Besuch bei den Fridolfinger Pferdefreunden



Auch wenn es ein bisschen regnet: Eine Kutschenfahrt durchs Grüne macht doch Spaß!

Fridolfing. „Das Pferd – dein Freund“ lautete das Motto des diesjährigen Ferienprogramms der Pferdefreunde. 40 Kinder folgten der Einladung und trafen sich am Reitplatz in Fridolfing.

Nach einigen Überlegungen, ob das trockene Wetter den Vormittag über anhalten würde, hatte sich der Verein dafür entschieden, das Feri-

enprogramm nicht abzusa-gen. Die Helfer der Pferdefreunde bereiteten viele Stationen rund um das Thema „Pferd“ vor und freuten sich, dass so viele Kinder pünktlich um neun Uhr erschienen. Für sie standen Pferde zum Putzen, Streicheln, Reiten und für Kutschenfahrten zur Verfügung. Nur allzu früh setzte dann doch der Regen

ein. Trotzdem absolvierten die Kinder die vorbereiteten Stationen mit viel Eifer und Freude, ehe sich die meisten dann doch zu einem gemeinsamen Spielevormittag im trockenen Anbau des Reiterheims versammelten. Die Veranstaltung wurde mit einer Brotzeit beendet und war trotz des Wetters lustig und abwechslungsreich.